

# Die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz 2014

## Tourismus mit neuem Gästerekord



Von Simone Emmerichs

Vielfältige Fluss- und Mittelgebirgslandschaften, Weinbauregionen, zahlreiche Schlösser und Burgen sowie ein umfassendes Freizeitangebot lockten im vergangenen Jahr 9,1 Millionen Besucherinnen und Besucher nach Rheinland-Pfalz. Damit erzielte der Tourismus 2014 ein Rekordergebnis bei den Gästezahlen und auch die Zahl der Übernachtungen lag auf hohem Niveau.

Dieser Beitrag ergänzt die im April erschienene Statistische Analyse N° 34 „Die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz 2014“, in der die wirtschaftliche Entwicklung des vergangenen Jahres dargestellt wird.

### Höchstes Gästeaufkommen seit Landesgründung

Rekordwert:  
9,1 Millionen  
Gäste

Im Jahr 2014 übernachteten 9,1 Millionen Gäste in den Beherbergungsbetrieben und auf den Camping- und Reisemobilplätzen des Landes (einschließlich Privatquartiere). Damit wurde das höchste Gästeaufkommen in der Geschichte des Landes erzielt. Auch das sehr gute Ergebnis des Jahres 2011 – damals fand die Bundesgartenschau in Koblenz statt – konnte um mehr als 35 000 Gäste übertroffen werden. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Besucherinnen und Besucher um 149 600 bzw. 1,7 Prozent. Die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um 153 100 bzw. 0,6 Prozent auf 24,4 Millionen. Damit wurden das vierte Jahr in Folge mehr

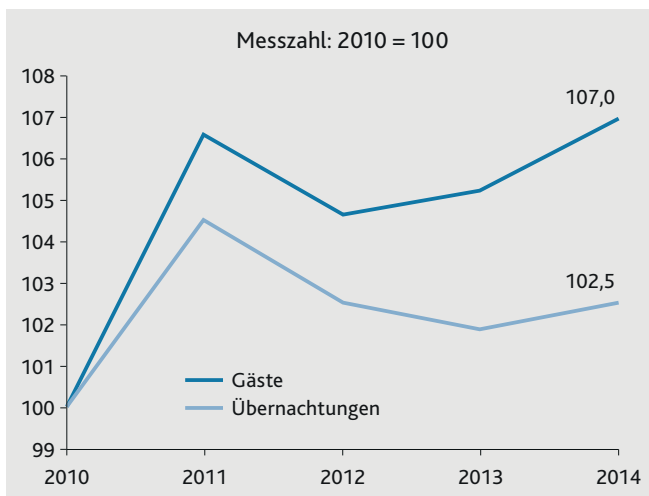
als 24 Millionen Übernachtungen registriert. Im Vergleich zum Jahr 2004 stieg die Zahl der Gäste in Rheinland-Pfalz um 18 Prozent, das Übernachtungsvolumen erhöhte sich um 5,7 Prozent. Die durchschnittliche Verweildauer der Gäste lag 2014 bei 2,7 Tagen. Seit Jahren ist bereits ein Trend zum Kurzurlaub zu beobachten: Zehn Jahre zuvor verweilten die Gäste noch durchschnittlich drei Tage im Land.

### Beliebtes Reiseziel für Gäste aus dem In- und Ausland

Der rheinland-pfälzische Tourismus profitierte 2014 vor allem von der deutlichen Zunahme inländischer Reisender: Fast 7,1 Millionen Gäste aus Deutschland besuchten Rheinland-Pfalz (+2,1 Prozent). Ihre Ver-

Zahl der Besucherinnen und Besucher aus dem Ausland unverändert

### G 1 Gäste und Übernachtungen 2010–2014



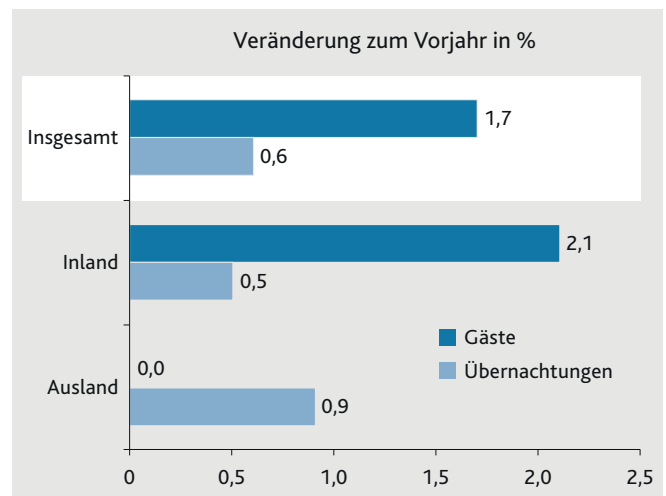
weildauer verkürzte sich etwas, so dass die Zahl der Übernachtungen lediglich um 0,5 Prozent auf 18,5 Millionen stieg. Die Besucherinnen und Besucher aus dem Ausland blieben 2014 dagegen etwas länger in Rheinland-Pfalz als im Jahr zuvor. Während die Zahl der Gästeankünfte nahezu unverändert bei zwei Millionen blieb, erhöhte sich das Übernachtungsvolumen der ausländischen Reisenden um 0,9 Prozent auf 5,8 Millionen.

Gäste aus den Niederlanden bilden größte Besuchergruppe

Niederländerinnen und Niederländer sind die größte Gruppe unter den Reisenden aus dem Ausland. Die Spitzenposition, die sie schon seit Jahren inne haben, konnten sie 2014 mit einem überdurchschnittlichen Anstieg um 3,9 Prozent auf 737 200 weiter ausbauen. Die Zahl ihrer Übernachtungen stieg um 2,1 Prozent auf 2,8 Millionen. Die Verweildauer der niederländischen Reisenden lag mit 3,7 Tagen deutlich höher als im Durchschnitt (2,7 Tage). Niederländerinnen und Niederländer übernachten bevorzugt in Feriencentren und -häusern, die oft für längere Aufenthalte genutzt werden.

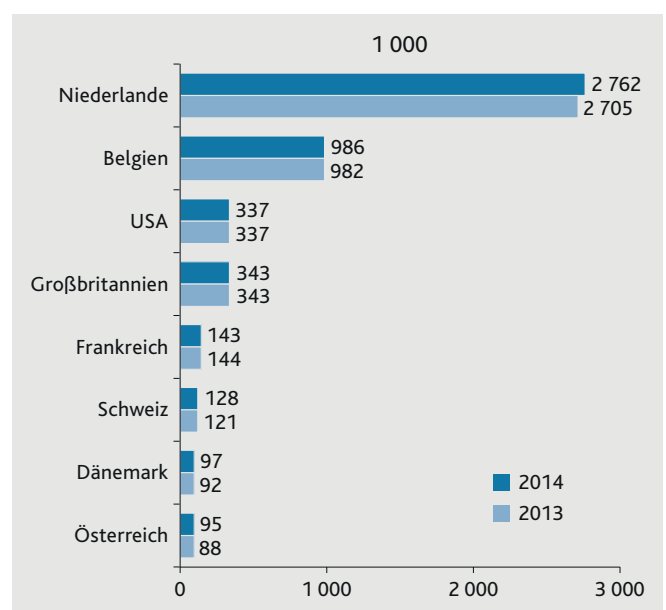
Mit 358 400 Gästeankünften (+1,2 Prozent) belegten die Reisenden aus Belgien den zwei-

### G 2 Gäste und Übernachtungen 2014 nach Herkunft



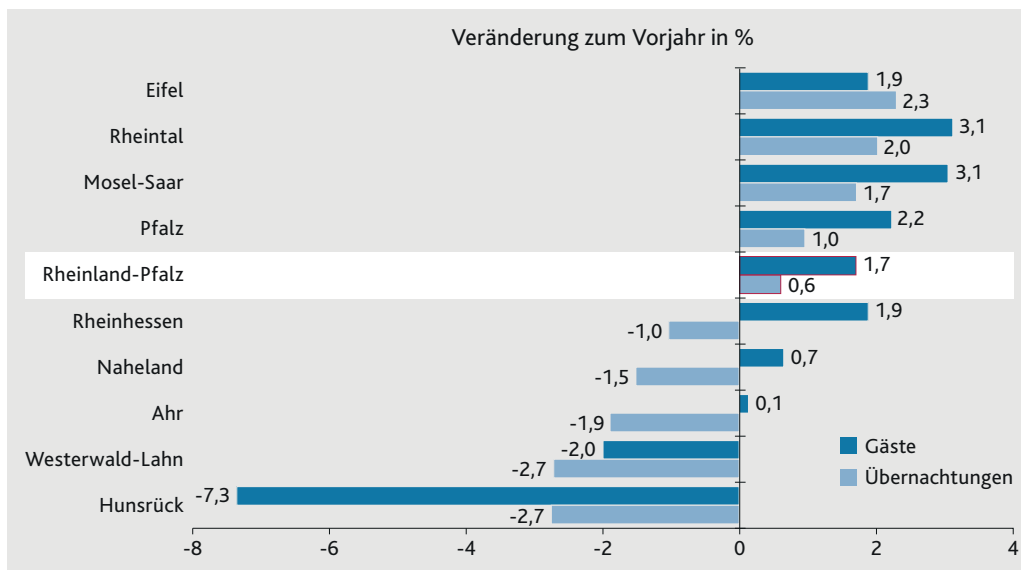
ten Platz unter den Gästen aus dem Ausland. Auf sie entfielen 986 300 Übernachtungen (+0,5 Prozent). Drittstärkste Gruppe waren die 149 100 US-Amerikanerinnen und -Amerikaner mit 337 300 Übernachtungen. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher aus den USA ging mit –6,2 Prozent deutlich zurück, während das Übernachtungsvolumen konstant blieb.

### G 3 Übernachtungen 2013 und 2014 nach ausgewählten Herkunftsländern



G 4

## Gäste und Übernachtungen 2014 nach Tourismusregionen



### Gäste- und Übernachtungsplus in vier Tourismusregionen

Rückgänge in den Regionen Westerwald-Lahn und Hunsrück

Die Bilanz des Jahres 2014 fiel in den neun rheinland-pfälzischen Tourismusregionen unterschiedlich aus. Vier Regionen – Eifel, Rheintal, Mosel-Saar und Pfalz – konnten wachsende Gäste- und Übernachtungszahlen verbuchen. Auch in Rheinhessen, im Naheland und an der Ahr stiegen die Besucherzahlen, jedoch wurden weniger Übernachtungen registriert. Die Regionen Westerwald-Lahn und Hunsrück mussten sinkende Gäste- und Übernachtungszahlen hinnehmen.

Stärkster Anstieg der Übernachtungszahlen in der Eifel

In der Tourismusregion Eifel verlief die Entwicklung der Übernachtungszahlen – nach einem Rückgang im Jahr zuvor – im interregionalen Vergleich am günstigsten. Rund eine Million Gäste besuchten 2014 das „Land der Maare und Vulkane“ (+1,9 Prozent), sie buchten insgesamt 3,6 Millionen Übernachtungen. Die Eifel profitierte besonders von gestiegenen Übernachtungszahlen in Feriententren sowie in kleinen Privatquar-

tieren. Auf diese beiden Betriebsarten entfiel fast ein Drittel der Übernachtungen in dieser Region. Im längerfristigen Vergleich zeigt sich in der Eifel jedoch eine unterdurchschnittliche Entwicklung: Die Zahl der Gäste stieg in den letzten zehn Jahren mit +4,2 Prozent deutlich geringer, als im rheinland-pfälzischen Durchschnitt (+18 Prozent), das Übernachtungsvolumen ging gegenüber 2004 um 7,1 Prozent zurück (Rheinland-Pfalz: +5,7 Prozent).

In der Tourismusregion Rheintal wurde 2014 ein neuer Gästerekord und der zweithöchste Wert bei den Übernachtungszahlen erzielt: Mehr als 1,1 Millionen Gästeankünfte (+3,1 Prozent) und 2,5 Millionen Übernachtungen (+2 Prozent) wurden im vergangenen Jahr registriert. Nur im Buga-Jahr 2011 lag die Zahl der Übernachtungen höher. Auch langfristig zeigt sich für die Region Rheintal eine sehr positive Entwicklung: Im Vergleich zum Jahr 2004 ist die Zahl der Gäste um 25 Prozent, die der Übernachtungen um 15 Prozent gestiegen.

Gästerekord im Rheintal

Region Mosel-Saar weiterhin beliebtestes Reiseziel

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden 2014 die meisten Übernachtungsgäste in der Tourismusregion Mosel-Saar gezählt: Mit 2,3 Millionen Reisenden (+3,1 Prozent) und fast sieben Millionen Übernachtungen (+1,7 Prozent) erzielte die Region entlang der Flüsse Mosel und Saar neue Rekordwerte. Auch in der Region Pfalz wurden neue Höchstwerte erreicht: Die 1,9 Millionen Gäste (+2,2 Prozent) buchten 4,5 Millionen Übernachtungen (+1 Prozent)

Mehr Gäste, weniger Übernachtungen in Rheinhessen

Rund 907 900 Gäste (+1,9 Prozent) besuchten 2014 die Tourismusregion Rheinhessen. Die Zahl der Übernachtungen ging – nach überdurchschnittlichen Zuwachsraten in den vergangenen Jahren – um ein Prozent auf 1,5 Millionen zurück. Im längerfristigen Vergleich zeigt sich in Rheinhessen das stärkste Wachstum der Tourismusregionen: Mit einem Plus von 35 Prozent ist die Zahl der Gäste in den letzten zehn Jahren deutlich überdurchschnittlich gestiegen, die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um 25 Prozent.

Im Naheland stieg die Zahl der Besucherinnen und Besucher leicht an (+0,7 Prozent), die Zahl der Übernachtungen ging zurück (–1,5 Prozent). Rund 434 500 Gäste besuchten die Region im vergangenen Jahr, es wurden knapp 1,6 Millionen Übernachtungen registriert.

In der bevölkerungs- und flächenmäßig kleinsten Tourismusregion Ahr stagnierte die Zahl der Gäste (+0,1 Prozent) und die Übernachtungen verringerten sich um 1,9 Prozent. Die 511 800 Besucherinnen und Besucher der Region buchten insgesamt 1,4 Millionen Übernachtungen.

Bereits zum dritten Mal in Folge wurden in der Tourismusregion Hunsrück rückläufige

Gäste- und Übernachtungszahlen registriert. Knapp 279 600 Gäste besuchten die Region, das waren 7,3 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Sie buchten insgesamt 779 200 Übernachtungen (–2,7 Prozent). Der Tourismus im Hunsrück war von einem starken Nachfragerückgang, insbesondere in der Region um den Flughafen Hahn, betroffen. In der Region Westerwald-Lahn ging die Zahl der Besucherinnen und Besucher im Berichtsjahr um zwei Prozent auf 593 200 zurück. Das Übernachtungsvolumen sank um 2,7 Prozent auf 1,7 Millionen.

Auch im Vergleich zum Jahr 2004 verlief die Entwicklung im Hunsrück und in der Region Westerwald-Lahn deutlich ungünstiger als im Land insgesamt. Während bei den Gästezahlen ein leichter Zuwachs erzielt werden konnte, war das Übernachtungsvolumen rückläufig.

Im regionalen Vergleich hielten sich die Gäste am längsten in der Tourismusregion Naheland auf, die besonders durch den Kurbetrieb geprägt ist. Dort lag die durchschnittliche Verweildauer mit 3,6 Tagen deutlich über dem Landesdurchschnitt von 2,7 Tagen. Auch in den Tourismusregionen Eifel (3,5 Tage), Mosel-Saar (drei Tage) sowie Westerwald-Lahn und Hunsrück (jeweils 2,8 Tage) verweilten die Gäste überdurchschnittlich lange. Das Schlusslicht bildete Rheinhessen mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen; hier macht sich der hohe Anteil von Geschäftsreisenden bemerkbar.

Für regionale Vergleiche wird die Zahl der Übernachtungen auf 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner berechnet. Die Kennzahl Übernachtungsintensität dient als Indikator für die Bedeutung des Tourismus in einer Region. Die durchschnittliche Über-

Erneut weniger Gäste und Übernachtungen im Hunsrück

Längste Verweildauer im Naheland

Höchste Übernachtungsintensität an Mosel und Saar

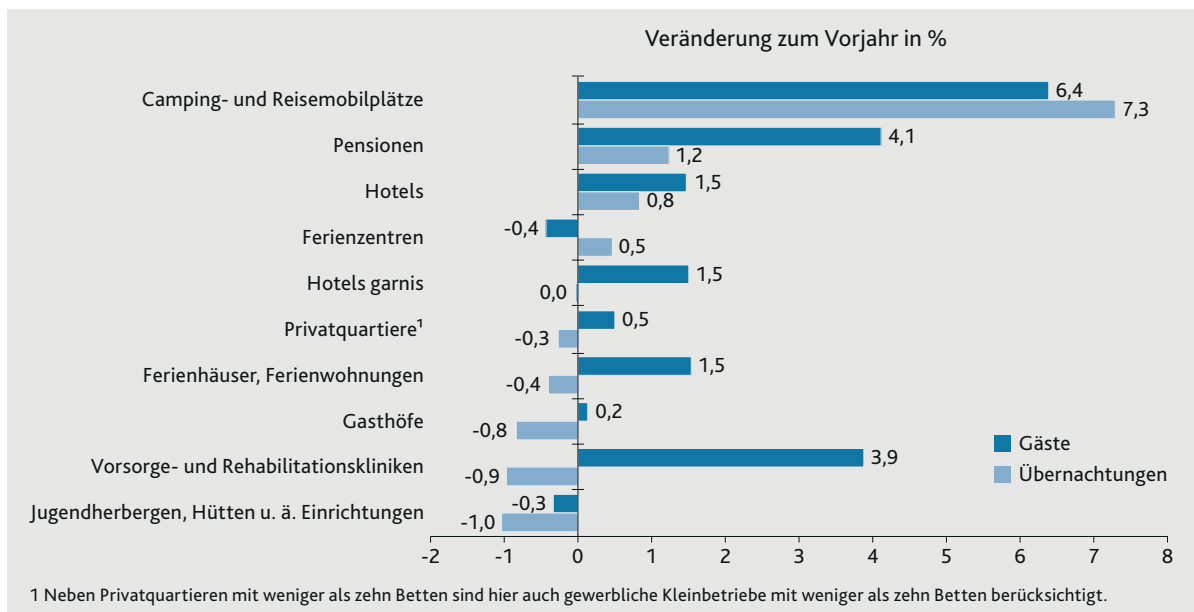
T 1

## Gäste und Übernachtungen 2014 nach Herkunft, Tourismusregionen und Betriebsarten

Herkunft Tourismusregion Betriebsart	Gäste			Übernachtungen		
	Anzahl	Veränderung zu 2013	Anteil	Anzahl	Veränderung zu 2013	Anteil
		%			%	
Insgesamt	9 121 368	1,7	100	24 377 612	0,6	100
<b>Herkunft</b>						
Deutschland	7 084 817	2,1	77,7	18 531 043	0,5	76,0
Ausland	2 036 551	-0,0	22,3	5 846 569	0,9	24,0
Europa	1 740 011	1,4	19,1	5 242 184	1,2	21,5
darunter						
Niederlande	737 194	3,9	8,1	2 762 206	2,1	11,3
Belgien	358 429	1,2	3,9	986 335	0,5	4,0
Großbritannien	144 743	1,4	1,6	342 860	-0,1	1,4
Afrika	7 988	22,1	0,1	17 810	16,2	0,1
Amerika	179 736	-8,5	2,0	394 267	-1,5	1,6
darunter: USA	149 110	-6,2	1,6	337 306	0,0	1,4
Asien	91 749	-5,4	1,0	165 783	0,7	0,7
darunter: Volksrepublik China und Hongkong	42 117	-5,2	0,5	59 267	2,6	0,2
Australien/Ozeanien	16 188	-14,9	0,2	25 215	-20,6	0,1
<b>Tourismusregionen</b>						
Ahr	511 820	0,1	5,6	1 366 951	-1,9	5,6
Eifel	1 032 158	1,9	11,3	3 577 051	2,3	14,7
Hunsrück	279 572	-7,3	3,1	779 228	-2,7	3,2
Mosel-Saar	2 332 798	3,1	25,6	6 975 248	1,7	28,6
Naheland	434 481	0,7	4,8	1 575 470	-1,5	6,5
Pfalz	1 879 722	2,2	20,6	4 468 673	1,0	18,3
Rheinhessen	907 871	1,9	10,0	1 502 222	-1,0	6,2
Rheintal	1 149 703	3,1	12,6	2 474 257	2,0	10,1
Westerwald-Lahn	593 243	-2,0	6,5	1 658 512	-2,7	6,8
<b>Betriebsarten</b>						
Hotels	4 606 294	1,5	50,5	8 803 774	0,8	36,1
Hotels garnis	550 875	1,5	6,0	1 091 884	-0,0	4,5
Gasthöfe	285 101	0,2	3,1	651 169	-0,8	2,7
Pensionen	362 714	4,1	4,0	963 794	1,2	4,0
Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime	443 716	1,7	4,9	1 225 175	-4,1	5,0
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	98 628	3,9	1,1	2 104 672	-0,9	8,6
Ferienzentren	419 980	-0,4	4,6	2 067 811	0,5	8,5
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	177 856	1,5	1,9	701 644	-0,4	2,9
Jugendherbergen, Hütten u. ä. Einrichtungen	525 664	-0,3	5,8	1 158 558	-1,0	4,8
Privatquartiere <sup>1</sup>	913 834	0,5	10,0	3 239 473	-0,3	13,3
Camping- und Reisemobilplätze	736 706	6,4	8,1	2 369 658	7,3	9,7

<sup>1</sup> Neben Privatquartieren mit weniger als zehn Betten sind hier auch gewerbliche Kleinbetriebe mit weniger als zehn Betten berücksichtigt.

## G 5

Gäste und Übernachtungen<sup>1</sup> 2014 nach Betriebsarten

nachtungsintensität im Land lag 2014 bei 6 090 Übernachtungen je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner. Mit 24 320 weist die Region Mosel-Saar die mit Abstand höchste Übernachtungsintensität auf. Auch in den Regionen Ahr, Eifel, Naheland und Rheintal lag die Zahl der Übernachtungen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner über dem Landesmittel. Die geringste Übernachtungsintensität ergab sich mit 2 500 in der Tourismusregion Rheinhessen.

### Hotels weiterhin beliebteste Übernachtungsmöglichkeit

Mehr Gäste und Übernachtungen in Pensionen und Hotels

Bei den Betriebsarten zeigte sich kein einheitliches Bild. Pensionen konnten 2014 einen Anstieg der Gästezahlen um 4,1 Prozent und der Übernachtungen um 1,2 Prozent verzeichnen. In den Hotels des Landes erhöhte sich die Zahl der Gäste um 1,5 Prozent, das Übernachtungsvolumen stieg um 0,8 Prozent. Hotels sind weiterhin beliebteste Betriebsart: Jede bzw. jeder

zweite Reisende wählte 2014 eines der 1 308 rheinland-pfälzischen Hotels für den Aufenthalt. Rund 36 Prozent der Übernachtungen entfielen auf diese Betriebsart. Auch Hotels garnis verbuchten ein Gästeplus um 1,5 Prozent bei nahezu unveränderten Übernachtungszahlen.

Rund 736 700 Gäste übernachteten 2014 auf den 284 Camping- und Reisemobilplätzen des Landes, das waren 6,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um 7,3 Prozent auf 2,4 Millionen. Verglichen mit den übrigen touristischen Betriebsarten belegte der Campingtourismus hinsichtlich Gäste- und Übernachtungsvolumen Rang drei nach den Hotels und den Privatquartieren.

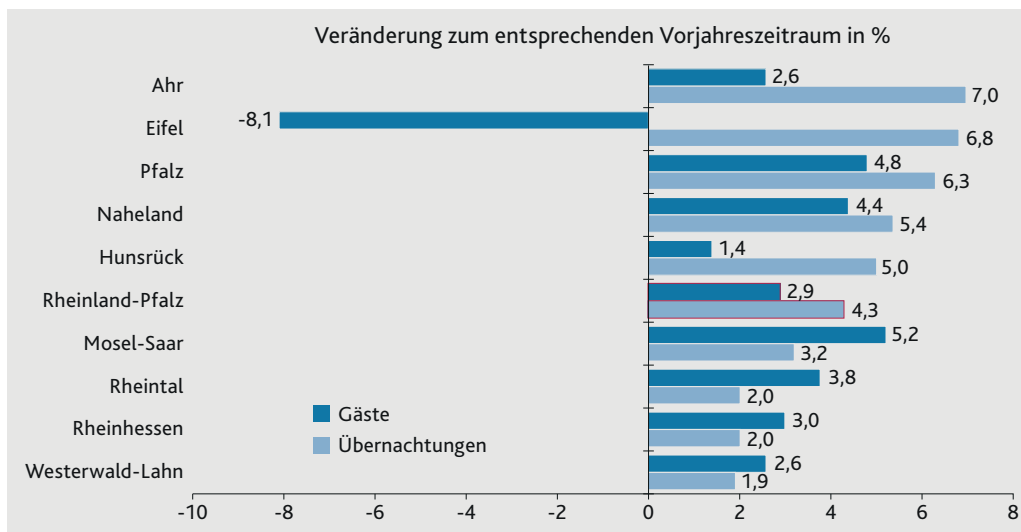
Camping-tourismus hat hohen Stellenwert im Land

Die unterjährige Betrachtung zeigt im WM-Monat Juni ein deutliches Plus: Die Zahl der Gäste lag um 66 Prozent, die der Übernachtungen um 79 Prozent höher als im Juni 2013.

WM-Effekt auf Campingplätzen

## G 6

## Gäste und Übernachtungen von Januar bis April 2015 nach Tourismusregionen



Weniger Gäste und Übernachtungen in Jugendherbergen, Hütten und ähnlichen Einrichtungen

Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe, Ferienhäuser und Ferienwohnungen, Gasthöfe sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken wiesen zwar ein erhöhtes Gästeaufkommen aus, die Übernachtungszahlen gingen jedoch etwas zurück. Bei den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen war der Rückgang der Übernachtungen mit -4,1 Prozent besonders deutlich, während die Zahl der Gäste um 1,7 Prozent stieg.

In die großen Feriententren kamen etwas weniger Gäste, die Übernachtungszahlen stiegen dagegen leicht an. Jugendherbergen, Hütten und ähnliche Einrichtungen mussten Rückgänge bei den Gäste- und Übernachtungszahlen hinnehmen (-0,3 bzw. -1 Prozent).

#### Ausblick 2015: Tourismus weiter auf Erfolgskurs

Gäste- und Übernachtungsplus

In den ersten vier Monaten des Jahres besuchten mehr als zwei Millionen Gäste das Land, das waren 2,9 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Besucherinnen und Besucher blieben

im Durchschnitt 2,6 Tage und buchten 5,4 Millionen Übernachtungen (+4,3 Prozent). Die gute Entwicklung beruhte alleine auf dem Zuwachs bei den Gästen aus Deutschland: 1,7 Millionen inländische Reisende besuchten Rheinland-Pfalz (+4,1 Prozent); sie buchten 4,4 Millionen Übernachtungen (+5,1 Prozent). Aus dem Ausland kamen dagegen etwas weniger Gäste (-1,9 Prozent), die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich leicht (+0,6 Prozent).

Alle neun Tourismusregionen erzielten ein Übernachtungsplus. Eifel, Pfalz, Naheland und Hunsrück verzeichneten überdurchschnittliche Zuwachsraten. Auch das Gästeaufkommen erhöhte sich in fast allen Regionen, lediglich in der Eifel blieben die Gästezahlen deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums (-8,1 Prozent). Hier wirkte sich u. a. die vorübergehende Schließung eines größeren Anbieters aus.

Simone Emmerichs, Diplom-Betriebswirtin (FH), ist Mitarbeiterin im Referat „Veröffentlichungen“.